

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schweizke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzischen Buch-
handlung Breitweg No. 136.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweizke.)

No. 261.

Halle, Freitag den 6. November

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 4. November. Des Königs Majestät haben auf Ansuchen des Staats-Ministers, Generals der Infanterie, Grafen von Pottum, geruht, denselben zu seiner Erleichterung, mit Ausnahme der Verwaltung des Staats-Schatzes und der Münzen, von seinen übrigen Geschäften zu dispensiren, und solche und insonderheit den Vortrag in allgemeinen Landes-Angelegenheiten, die zur Allerhöchstmittelbaren Bestimmung und Entscheidung gelangen, so wie die Mitleitung der Staats-Buchhalterei, dem General-Lieutenant von Thile I. zu übertragen und demselben Sitz und Stimme im Königlichem Staats-Ministerium beizulegen.

Se. Durchlaucht der Herzog von Aremberg ist von hier nach Westphalen, Se. Durchlaucht der Fürst zu Salm-Reiferscheid-Dyck, nach Dresden, Se. Durchlaucht der Fürst zu Solms-Lich und Hohen-Solms nach Lich, Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 7ten Armeekorps, von Pful, nach Münster, Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Rostig, nach Schlesien, der General-Major und Kommandeur der 12ten Division, von Pful, nach Meise, der General-Major und Kommandeur der 11ten Landwehr-Brigade, von der Heyde, nach Breslau abgereist.

Dem bisherigen Domainen-Kontmeister zu Eckartsberga Kittmeister a. D. von Döring ist die erledigte Domainen-Kontmeister- und Forstkassen-Kendanten-Stelle zu Eilenburg verliehen worden.

Berlin, d. 3. Nov. Die Leipziger Allgemeine Zeitung und nach ihr andere Deutsche Blätter enthielten vor kurzem die Nachricht, daß des Wirklichen Geheimen Raths, Freiherrn Alexander von Humboldt Excellenz, eine Reise nach Paris in Aufträgen des Gouvernements angetreten habe, unterwegs jedoch durch den Telegraphen zurückgerufen worden sei. Diese Nachricht ermangelt jeglicher Begründung; die Wahrheit ist vielmehr, daß der verehete Mann nach seiner Rückkehr von der Huldigungsfeier in Koblenzberg in Pr. Berlin nur verlassen hat, um des Königs Majestät nach Potsdam zu begleiten oder sich in den Schoß seiner Familie nach dem nahe gelegenen Zegel zu begeben. (Preuß. Staats-Zeitung.)

Hannover, d. 31. Oct. Die hiesige Zeitung enthält eine neue Verordnung, betreffend die Ausführung und Durchführung von Pferden, worin es heißt:

„Nachdem mit der Großherzoglich Oldenburgischen, Herzogl. Braunschweigischen und Fürstlich Schaumburg-Lippeschen Regierung das Nöthige über die Ausführung aus den durch die bestehenden Verträge zu einem gemeinschaftlichen Steuer- und Zoll-Verbande vereinigten Staats-Gebieten, und über die Durchführung von Pferden durch dieselben, vereinbart worden ist: so verordnen Wir dieserhalb, unter Aufhebung der über diesen Gegenstand vorläufig erlassenen Bekanntmachung vom 7. d. M., wie folgt. §. 1. Die Ausführung und die Durchführung von Pferden aus dem hiesigen Königreiche und durch dasselbe, insoweit sie nicht in die mit dem Königreiche zu einem gemeinschaftlichen Steuer- und Zoll-Verbande vereinigten Staats-Gebiete, oder in die Staaten des Preussischen Zoll-Verbands geschieht, wird hiermit bei Strafe der Konfiskation und einer Geldbuße von 50 Thlr. für das Stück verboten. §. 2. Der Ausgang und der Durchgang aus dem Königreiche und durch dasselbe nach anderen, als den in §. 1 bezeichneten Staaten ist nicht erlaubt.“

Braunschweig, d. 2. Nov. Der Bau der Eisenbahnstrecke zwischen Schladen und Biensenburg wird auf dem, von Preußen ausgetauschten Terrain fortwährend, so weit es die Witterung zuläßt, mit aller Energie betrieben und fast täglich gehen von Braunschweig Schienen dahin ab. Die neuerlich im Hamburger Korrespondenten erwähnten Behinderungen durch die fragliche Richtung einer mit der Bahn in Verbindung tretenden Chaussee entweder über Blankenburg oder aber über Halberstadt existiren nicht, und die gänzliche Vollendung der Bahn im nächsten Frühjahr ist keinem Zweifel unterworfen. Die längere Anwesenheit unseres Finanzdirektors von Amberg in Berlin hat auch die Verbindung unserer Bahn mit der Magdeburg-Leipziger festgestellt, und der jüngst in Hannover festgestellte Beschluß, die Anlehnung einer Bahn von Hannover nach Hamburg betreffend, läßt uns sicher hoffen, daß auch die Bahnstrecke von Braunschweig nach Burgdorf, zur Einmündung in die Hannover-Hamburger Bahn bald im Bau begonnen werden wird, da Nivellement und andere Vorarbeiten schon längst beendet sind.

Karlsruhe, d. 27. Oct. Nach einem vor kurzem gefaßten Staats-Ministerial-Beschluß sollen die Eisenbahn-Bauten zwischen Heidelberg und Bruchsal, so wie zwischen Kehl und Offenburg nun in nächster Zeit und zwar gleichzeitig vorgenommen werden. Auch soll der Zug nun Wiesloch berühren.

Niederlande.

Das Journal de la Haye erklärt das Gerücht, daß der Kaiser von Rußland der Königin eine russische Leibwache zum Geschenk machen wolle, für ungereimt und fügt hinzu, die Journale, welche dasselbe verbreitet, hätten bedenken sollen, daß ein von der Liebe des niederländischen Volks umgebener Thron keiner fremden Bayonnete zu seinem Schutze bedürfe, weshalb auch einem Monarchen wie Kaiser Nikolaus kein solcher Gedanke hat beikommen können. Das Handelsblad glaubt sich über die Aufnahme dieses Gerüchts damit entschuldigen zu müssen, daß es dasselbe erst, nachdem es von einem der geachteten niederländischen Journale mitgetheilt worden, nach erzählt habe.

Frankreich.

Paris, d. 30. Oct. Die von Hrn. Guizot redigirte Eröffnungsrede der Kammern soll von dem König vor der neuen Kombination angenommen worden sein.

Paris, d. 31. Oct. Der Kriegsminister, Marschall Soult hat eine Proklamation an die Armee erlassen, des Inhalts, daß man auf sie und auf die Nationalgarde zum Zweck der Erhaltung der Ruhe und der Geseze zähle.

Hr. Mathieu de la Redorte soll von dem spanischen Botschafterposten abberufen werden.

Die Débats melden, Graf Molé habe dem gegenwärtigen Ministerium seine Unterstützung zugesagt.

Die Aussetzung der Feiertage, wegen der Translation der sterblichen Ueberreste des Kaisers, die gestern gemeldet wurde, ist ohne Grund.

Gestern haben die neuen Kabinettsmitglieder von ihren respectiven Hotels Besitz genommen.

Man erzählt sich folgende Aeußerung des Marschalls Soult: Wenn ich noch Haare auf dem Kopfe hätte, würden sie mir bei dem Gedanken an einen Krieg gegen die verbündeten Mächte mit unserer Armee, die größtentheils aus alten, ausgedienten und verheiratheten Offizieren und Soldaten zusammengesetzt ist, zu Berge stehen; die Aushebung neuer Truppen würde diesem Uebelstande nicht abhelfen, weil diese ohne den revolutionären Ungestüm der neunziger Jahre zu besigen, die Unerfahrenheit und den Mangel an Disciplin mitbrächten, die einem siegreichen Erfolge eher hinderlich als förderlich wären.

Wir erfahren aus guter Quelle, daß der Pascha von Egypten trotz der Abmahnungen des Hrn. Cochet seine Flotte wird auslaufen lassen, in der Hoffnung dadurch den Blokadezustand von Egypten und Syrien aufheben zu machen, indem er die alliirte Flotte, die jetzt auf einzelnen Punkten zerstreut ist, zwingen würde, sich zu vereinigen. Man versichert, daß, wenn sich die Eskadre des Vice-Königs im Angesicht von 20 oder 25 Schiffen der Alliirten sehen werde, sie die Schlacht nicht annehmen, sondern sich nach Athen unter den Schutz der franz. Flotte flüchten würde. Sollte der Admiral Huon sich weigern, sie aufzunehmen, so würde sie ihren Lauf weiter nach Toulon richten. Der Pascha würde nur die Linienschiffe und Fregatten auslaufen lassen, die Korvetten und Briggs aber vor Alexandrien zurückhalten. Das, was Mehemed Ali zu diesem Entschluß vermocht hat, ist der Umstand, daß er fürchtet, seine

Flotte nächstens ungestraft von den Engländern in dem Hafen verbrannt zu sehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Oct. Die Nachrichten aus Manchester über die fortdauernde Gedrücktheit des Handels lauten sehr traurig. Zeuge sowohl als Garn verkauften sich mit jedem Tage schwerer, und die Preise sinken. Fabrikanten und Spinner wissen sich nicht mehr zu helfen; zu Blackburn und in der Umgegend sind 10 — 12,000 Menschen außer Arbeit, weil man allen Lohn, der über 9 Schilling wöchentlich beträgt, um 10 pCt. heruntersetzen wollte. Wenn die orientalische Frage noch lange ungelöst bleibt und die Blokade der süd-amerikanischen Küsten fortdauert, so befürchtet man die größte Noth, wozu noch kommt, daß die Verschiffung von Garn nach Rußland geht. Der Beschluß der Bank, nur Wechsel, die höchstens 65 Tage zu laufen haben, zu diskontiren, hat bereits den Geldmangel sehr gesteigert und drückt die Preise der Waaren. Günstig lauten die Berichte hinsichtlich der Wollenwaaren und des Wollenhandels aus Bradford, Leicester und Leeds, die Waaren steigen zwar nicht, erhalten sich aber gut, und Wolle ging in London um 2 bis 3 Pence das Pfund höher.

Schweiz.

Basel, d. 27. October. Endlich ist nun die Hälfte der Straßburg-Baseler Eisenbahn vollendet. In voriger Woche wurde die sieben Stunden lange Strecke zwischen Colmar und Bensfelden und am vorgestrigen Tage die zwischen Mülhausen und Basel gelegene Parcele eröffnet. Die andere Hälfte, welche Mülhausen mit Colmar und Bensfelden mit Straßburg verbinden soll, wird, wenn der europäische Frieden ungestört bleibt, bis zu Ende des nächsten Jahres fertig, und dann das größte Eisenbahn-Unternehmen, das bis jetzt noch in Frankreich zu Stande gekommen ist, ausgeführt sein. Wie es scheint, legt die französische Regierung einen nicht geringen strategischen Werth auf diesen Schienenweg, und ihrem Verlangen und Einflusse wird es wohl nicht ohne Grund zugeschrieben, daß in den letzten Monaten eine Thätigkeit am Bau der Bahn entwickelt wurde, wie man sie früher zu sehen nicht gewohnt war.

Belgien.

Brüssel, d. 29. Oct. Heute früh ist im Palais des Prinzen von Oranien (König Wilhelm's II. der Niederlande) ein durch Fahrlässigkeit entstandenes Feuer ausgebrochen, das sehr gefährlich hätte werden können, wenn nicht glücklicherweise Windstille geherrscht, und dergestalt die Flammen leicht wieder gedämpft werden konnten. Die Besatzung der Stadt war bei dem Brande besonders hülfreich, und so ist nur der Dachstuhl des Gebäudes abgebrannt, in welchem jetzt der Ober-Militär-Gerichtshof seine Sitzungen hält.

Brüssel, d. 30. Oct. Baron Bülow, der preussische Gesandte am englischen Hofe, hat gestern Abend beim König gespeist und ist heute nach London weitergereist.

Spanien.

Madrid, d. 23. Oct. Man versichert, als Hr. Ashton der englische Botschafter, den Entschluß Marien Christines, zu abdiciren, erfahren, habe sich derselbe zu ihr begeben, um sie zu einer Aenderung dieses Entschlusses zu bewegen. Dieser Diplomat soll so weit gegangen sein, ihr mit dem Zorn seines Kabinetts zu drohen, worauf die Regentin ihm mit Würde geantwortet habe: Wissen Sie, mein Herr, daß mich nur ein

einzigster Gedanke beschäftigt, derjenige, das Glück der Untertanen meiner Tochter zu sichern. Spanien wird mehr als einmal die Abwesenheit einer Fürstin, die sein Glück machen wollte, bedauern können.

Telegraphische Depesche: Der Unterpräfekt an den Minister des Innern. Bayonne, d. 30. October 1840, 4 Uhr. Die Junta von Madrid hat sich am 26. aufgelöst. Die Generale D' Donnell und Graf Velascoa in sind hier.

Türkei.

(Wien, d. 30. Oct.) Aus Konstantinopel haben wir Briefe bis zum 18. Oct. Sie bringen aus Syrien folgende wichtige Nachrichten. Beirut ist am 9. Oct. von Soliman Pascha geräumt worden. Die Admirale schickten Truppen, welche die verlassene Stadt in Besitz nahmen. Das Lager von Dschunieh ist aufgehoben, und die dortigen Truppen in Beirut concentrirt worden. Ibrahim Pascha befand sich in einer festen Position unweit Beirut. Die Admirale entfielen am 10. Oct. ein von Selim Pascha, Kommodore Napier und General Fochmus beschicktes Korps von 4000 Türken gegen Ibrahim; die Position ward, trotz mutbigem Widerstand, genommen, 1000 Negupter wurden zu Gefangenen gemacht, und der Rest getödtet oder in die Flucht geschlagen. Die Fahne Ibrahim's und zwanzig Kanonen fielen in die Gewalt der Türken. Ibrahim floh in Begleitung eines schwachen Reiter-Korps. Emir Beschir ist mit seiner ganzen Familie in Saïda angekommen.

Bermischtes.

— In diesen Tagen wurde eine Löwin, welche von Mogadore hierher nach London gebracht worden war, auf einer öffentlichen Versteigerung zu 50 Pfd. St. verkauft. Sie wurde von einem Goldarbeiter, Herrn Hams, erstanden, der sie dem zoologischen Garten zum Geschenk zu machen beabsichtigt.

— Am 21. October strandete an der s. g. Spitze von Holland bei Dortrecht ein todter Wallfisch, der die unge-

heuere Länge von 75 Fuß hatte. Er wurde für 404 Gulden verkauft.

— Kopenhagen, d. 27. Oct. Das französische Dampfschiff „le Tage“ ging am 24. d. von hier nach Havre de Grace und hatte die acht hier eingenommenen Mehrenköpfe an Bord, welche bestimmt sind, Napoleons irdische Ueberreste durch Frankreich zu ziehen.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.		
Magdeburg, den 4. Novbr. (Nach Wispehn.)		
Weggen	40 — 48	Gerste 27 — 28
Roggen	35 — 37	Hafser 18 — 19½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 4. Novbr.: 10 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 4. bis 5. November.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutbes. Freih. v. Räsfeld u. Hr. Leut. v. Rehsfeld a. Meurs. Hr. Hofrath Brüggemann, Hr. Kaufm. Schreiber u. die Hrn. Jun. Strickroth u. Havemann a. Berlin. Hr. Dr. Kühner a. Erfeld. Hr. Kaufm. Gernscher a. Halberstadt. Hr. Rfm. Friedheim a. Köthen. Hr. Part. Thatten a. London. Die Hrn. Kaufl. Schenk a. Weimar, Lehne a. Erfurt, Rupperecht a. Naumburg, Dettel a. Leipzig, Schreiber a. Berlin, Taubenheim a. Hildesheim. Hr. Fabrikbes. Stüve a. Elberfeld.

Stadt Zürich: Hr. Oberlieut. v. Rex a. Elschau. Hr. Forst-Cand. Bilinsky a. Grünwald. Hr. Gutsbes. Rohlenbeck a. Hohenstein. Hr. Stud. v. Elking a. Bremen. Hr. Amtm. Martins a. Raschwitz. Hr. Dr. Burchardt a. Jörbig. Hr. Kaufm. Reichenheim a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Richter a. Potsdam.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Riegel a. Stettin, Hof a. Minden, Franke a. Köstlin.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Nidemann a. Schmiedeberg, Holzmilller a. Merseburg, Kramer a. Elberfeld.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Konron a. Breslau, Schumann a. Köthen, Dröber a. Erfurt, Faber a. Kassel, Meerbach a. Jadermir. Fräul. v. Gomreau a. Naumburg. Hr. Oberförster Wliski a. Berlin. Hr. Stud. Bauer a. Rennenthal. Hr. Kapitain Kofinsky a. Warschau.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Fabr. Korb a. Chemnitz, Nürnberg a. Neustadt.

Goldne Kugel: Hr. Def. Helling a. Bernburg. Hr. Stud. theol. Schiele a. Weisenburg. Hr. Kaufm. Fränkler a. Fürth.

Bekanntmachungen.

Zu Anfang des vorigen Monats sind in den Dörfern Reideburg, Ammendorf, Döbnitz und Büschdorf falsche preussische 1/6 Thalerstücke vom Jahre 1826, welche an dem zinnsweißen Glanze, an der Wahrheit und Unvollkommenheit des Gepräges, namentlich des Wappens und an der fehlenden Handschrift leicht zu erkennen sind, ausgegeben worden. Indem dieß zur Abwendung von Nachtheilen für das Publikum hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, wird Jedermann, dem ein solches Geldstück zu Händen kommt, aufgefordert, dasselbe sofort an uns abzuliefern.

Halle, den 31. Oct. 1840.

Das Königl. Inquistorat.

Ackerverpachtung.

Die von dem Oekonom Hrn. Altker bisher erpachtet gewesen, vor dem Leipziger

Thore im Halleschen Stadtfelde belegenen 51/2 Acker Feld, sollen von Michaelis d. J. bis Michaelis 1846 meistbietend verpachtet werden. Im Auftrage des Eigenthümers habe ich einen Licitationstermin auf den 13. November d. J., Vorm. 10 Uhr, in meinem Geschäftszimmer angesetzt. — Die Pachtbedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Halle, den 28. October 1840.

Der Justiz-Commissar
Riemer.

Holzverkauf.

Freitag den 13. November früh 10 Uhr, sollen bei dem Rofath Heinrich Deparade in Gutenberg, eine Quantität Nugholz als: Eichen, Eschen, Rüstern, Buchen, Birken, Ellern, Epen, auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Da der Bau unseres Saales in der Restauration an der Eisenbahn nunmehr beendet ist, so werden wir nächsten Sonntag als den 8. d. M. Nachmittags bei gut besetztem Orchester von dem hiesigen Stadtmusikchore, Unterhaltungsmusik haben, und laden zum gütigen Besuch ganz ergebenst ein.

Halle, den 5. Noobr. 1840.

Wann & Schneider.

Die ersten Rügenwalder Gänsebrüste
empfang

G. Goldschmidt.

Feuer-Eimer
von vorzüglicher Güte, das Stück 15 Sgr.,
bei E. Döbnitz, Leipziger Thor No. 1616.

Heute, zum Freitag, ladet zum Wursteß
ergebenst ein

Weise auf dem Weinberge.

Holz-Auction.

In den Oberweiden bei Farnstädt sollen

- circa 200 Stück eichene Nußkämme;
- 300 Klaftern eichenes Scheit-, Knüppel- und Stockholz;
- 200 Schock Abraumwollen, und eine Partie Rode-Wurzelholz in Waltern, Montags, den 9. November d. J., von früh 9 Uhr an,

unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Farnstädt, den 29. October 1840.
Wahren.

Ein junges wohlgefügteres Mädchen aus dem mittlern Bürgerstande, 21 Jahr alt, väterlich und mutterlos, in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, auch nicht ohne geistige Bildung, wünscht ein ihren Kräften angemessenes Unterkommen, wobei es ihr mehr um freundliche Behandlung als um pecuniären Gewinn zu thun ist. Nähere Auskunft giebt auf Verlangen

Der Superintendent Fulda in Halle.

Bei Wilhelm Besser in Berlin sind erschienen und vorräthig bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle:

Zwei Reden
des Königs Friedrich Wilhelm IV.
vom Throne gesprochen am 15. Octbr. 1840,
dem Tage der Huldigung in Berlin
(mit dem Bildniß des Königs)
broch. Preis 5 Sgr.

Es beabsichtigt ein Stadtmusikus in einer Mittelstadt sein Geschäft nebst den dazu gehörigen Instrumenten und 5 Lehrbüchern, veränderungshalber an einen Andern zu übergeben.

Näheres zu erfragen in Halle bei
G. Goldschmidt am Markt.

Sonntag, Montag und Dienstag, als den 8., 9. und 10. Nov. c., ladet zum Kirchweihnfest ganz ergebenst ein der Gastwirth
Weber in Hohenthurm.

3 bis 4 Schock steckbare Pflaumenbäume sind zu verkaufen in der Fuchsmühle bei Silbis am Petersberge. E. Ohlhoff.

Wegen bald eintretender Verjährung solcher Schuld- und Rechnungs-Verträge, die aus den Jahren 1838, 1839, so wie von früherer Zeit sich herschreiben, ersuche ich alle diejenigen, welche mir noch schulden, bis zum 15. dieses Monats selbe zu berichtigen, damit ich nicht gezwungen bin, wider die Ausbleibenden klagen zu werden.

Lößnitz, den 5. Nov. 1840.
Chr. Bertsch.

Dem 20. d. M. übergebe ich die mit dem 31. Decbr. d. J. verjährenden Rechnungen an einen Herrn Justiz-Commissarius, um deren fernere Gültigkeit zu bewirken. Dies zur Nachricht für diejenigen, welche auf alle meine Bitten nicht reflektirt haben, und sich nun allein die Kosten zuschreiben müssen.
Halle, den 4. November 1840.
Karl August Kummel,
Verlag.

Die neuesten Weibehüte in Schottisch, so wie auch in andern Farben, werden zu auffallend billigen Preisen verkauft bei H. Sommerfeld, große Ulrichstraße No. 11.

**Holz-Verkauf
zu Ebersdorf, 1/2 Stunde von
Stummsdorf.**

Durch beendete Separation genannten Orts hat sich ergeben, daß ich einen Theil meiner liegenden Hölzer hierdurch zum Verkauf bestimme, und wähle Montag als den 23. November d. J., Vormittags von 9 Uhr an dazu.

Die Arten des Holzes bestehen in Eichen, Kiefern, Eulern, Pappeln und einigen Buchen. Die Gesammt-Summe der Bäume beträgt Eintausenddreihundert Stück, wobei sich eine große Zahl zu mehrfacher Benutzung eignet. — Die schwachen nebst Unterholz sind schon verhauen und in Haufen gelegt.

Die zum Grunde zu legenden Bedingungen werden vor dem Termine an Ort und Stelle zuvor bekannt gemacht.

Ebersdorf, den 3. Nov. 1840.
Der Guts-Besitzer
Christoph Hennig.

Ein im Mittelpunkte der Stadt Halle sehr lebhaft belegenes Haus, mit ansehnlichen Seiten- und Hintergebäuden, worin 16 Stuben sind, einer Kammer im Hofe, Niederlage, Keller, Brunnen, Einfahrt und 2 Laden nebst Ladenstuben, wovon der eine zum Material-Geschäft und der zweite zu verschiedenen anderen Geschäften passend, soll Familienverhältnisse halber, durch mich den Actarius Danker in Halle a. d. E., Rothhaugasse No. 253., verkauft werden. Die Forderung 5500 Thaler und kann die Hälfte der Kaufgelder stehen bleiben.

Täglich frische trockene Gerste-Hefen, welche sich durch ihre Güte und Haltbarkeit von den Kartoffel-Hefen sehr auszeichnen, bei
Th. Saalwächter.

Frisches präparirtes Geistes-Wein für
Druckranke bei
Th. Saalwächter.

Land-Honig sehr billig und schon
empfiehlt
Th. Saalwächter.

Gebliche Cocosnußöl-Soda-Seife
à 5 Sgr. bei
F. A. Hering.

Speise-Anzeige.

Den hochgeehrten Herren Studirenden zeige ich hiermit höflichst an, daß kleiner Schlamm No. 982, Mittags das Abonnement zu 30 Couvert für 3 Uhr., auch früh und Abends Desserts mit Kartoffeln, à Couvert 3 Sgr., gespeist wird. Auch kann ich bei Verabreichung der Speisen — mit gutem und billigen Lagerbier aufwarten.

Louis Boiat, Speisewirth.

Der häufigern Benutzung der Lebensversicherungen steht ohne Zweifel zur Zeit noch der Umstand entgegen, daß Viele annehmen, damit habe es Zeit, weil Jugend und Gesundheit nicht an den Tod denken lassen. Vermesse sich doch Niemand, der in der vollen Lebenskraft dastehet, zu sagen: „ich werde gewiß ein hohes Alter erreichen und noch so viele Jahre leben, daß ich am Ende eben so viel Geld einer Anstalt zu entrichten habe, als sie nach meinem Tode den Meinigen bezahlen wird!“

Diese Sicherheit in der ungewissten Sache von der Welt, dieses Berechnen seines Lebenszieles, das allein in Gottes Hand steht, war oft schon das Unglück achtungswerther Familien. Niemand kennt die Stunde seines Todes, und muß ihrer stets gewärtig sein. Darum sollte Jeder, er habe wenig oder viel Vermögen, er sei jung oder alt, darauf Bedacht nehmen, wenigstens einen Nothschild zu verschern zu lassen.

Die Königl. Sächs. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig vermag aus dem 10jährigen Zeitraume ihres Bestehens der Fülle viele nachzuweisen, wo Kinder der Gesundheit dem Leben plötzlich entzissen wurden und den Hinterbliebenen ohne die zeitige Fürsorge des Verstorbenen dem Glende preis gegeben wären.

Die bedeutenden Summen, welche jene Anstalt bereits auszahlte, dienen zur Linderung für Noth und bittere Sorgen.

Ich empfehle diese segensreich wirkende Anstalt aufs neue zur Benutzung meinen geehrten Mitbürgern.

Cisleben, den 15. October 1840.

In speciellen Auftrage
Aug. Söbgel, Agent.

In allen Buchhandlungen ist zu haben,
in Halle bei E. A. Schwetschke
und Sohn:

Das Nonlette-Spiel.

Oder eine auf richtigen Calcul und vieljährige Erfahrung begründete Anweisung, dieses Spiel so zu spielen, daß man jedenfalls dabei gewinnen muß. Mit Abbildungen. Von
E. R. Renner. 8. geh. 15 Sgr.

Ein unvortheilhafter, wo möglich militärfreier Mann, der sich über sein Wohlverhalten durch genügende Atteste ausweisen kann, kann als Hauerknecht im Gärthof zur Stadt Jülich eine Anstellung finden.

